

Anhang: Förderprogramm Heizungsersatz: Beurteilung der Szenarien RR inkl. INFRAS Anpassungen der ALG und SP

Nummerierung Szenario gemäss RR	1a	1a INFRAS	1b	1b INFRAS	2 MuKE n
Budgetbedarf pro Jahr gemäss INFRAS	8.6 Mio.	4.4 Mio	keine Angaben	3.6 Mio	4.4 Mio
Energiepreise, Lebensdauer der Komponenten, Zinsen, CO ₂ Steuersätze	Bei der Förderung der Mehrinvestitionen haben diese Grössen keinen Einfluss		Diese marktwirtschaftlich relevanten Grössen sind für die Zykluskosten ausschlaggebend. Sie können auf dem Verordnungsweg schrittweise und unbürokratisch angepasst werden.		ohne Einfluss
Pflicht resp. Sanierungszwang	vertretbar	vertretbar	eher hoch	vertretbar	eher hoch
Schätzung Arbeitsaufwand Behörden Die Leistungsangaben* (kW) müssen in allen Fördermodellen überprüft werden	< 90 %	< 90 %	mehr Streitfälle	<100 %	> 130 %
Schätzung Arbeitsaufwand Eigentümer	gering		mehr Streitfälle	gering	höher
Ökonomischer Umgang mit Steuergeldern und Fördermitteln	eher nicht	vertretbar	grundsätzlich keine Fördermittel	vertretbar	vertretbar
Nutzung / Beanspruchung der Fördermittel seitens Bund	gut	gut**	schlecht	gut**	mittel
Bevorzugung Erdwärmesonden (lange Lebensdauer, kein Lärm, effizienter)	hoch	mittel	keine	mittel	keine
Potential zur CO ₂ Reduktion	gut	gut	eher gut	gut	gering bei GEAK besser D sogar kontraproduktiv
Beitrag zur Harmonisierung der schw. Gesetzgebung und Erfahrungen anderer Kantone	nur BS		ZH - längerfristig wahrscheinlich gut		eher besser
Kontrollen am Bau (alle Gemeinden müssten diese standardmässig durchführen)	einfach kontrollierbar				schlecht kontrollierbar
Aufgaben der gemeindlichen Energie- und Energiestadtkommissionen	Der Einsatz der gemeindlichen Fördermittel (total ca. 2 Mio) soll / muss im Rahmen des revidierten EnG neu koordiniert werden.				wie bis anhin
Einbezug der Nichtwohnbauten	Vorschlag RR und aktueller Vorschlag EnG: ja				ja
Maximale Wirkung mit minimalen, staatlichen Eingriffen sowie am ehesten konform mit Energiestrategie und «Pariser Abkommen»	gut aber nicht sehr effizient	gut aber effizienter als 1a	wesentlich schlechter als 1b INFRAS	Vorzugsvariante	keine brauchbare Alternative

*Leistungsangabe auf Öl- oder Gaskessel sind nicht relevant den

**gut falls nicht beanspruchte Fördermittel zur Verbesserung der Gebäudehülle eingesetzt werden